

## Medienwelten

### Zielsetzung des Lernbereichs

(Digitale) Medienkompetenz umfasst mehr denn je den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien in einer Gesellschaft, in der sich Informations- und Kommunikationsprozesse laufend weiterentwickeln. Die Schülerinnen und Schüler setzen (digitale) Medien zu privaten und beruflichen Zwecken verantwortungsvoll und effizient ein und finden sich in der medial geprägten Gesellschaft zurecht. Sie erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zu einem selbstbestimmten und reflektierten Umgang mit Medien, um Vorzüge zu erkennen und sich selbst vor gefährdenden Einflüssen zu schützen. (Digitale) Medienkompetenz ist somit als Querschnittsaufgabe umzusetzen und in vielen anderen Bereichen als Lerninhalt relevant.

Die Basismodule des Lernbereichs *Medienwelten* bilden dazu die Grundlage:

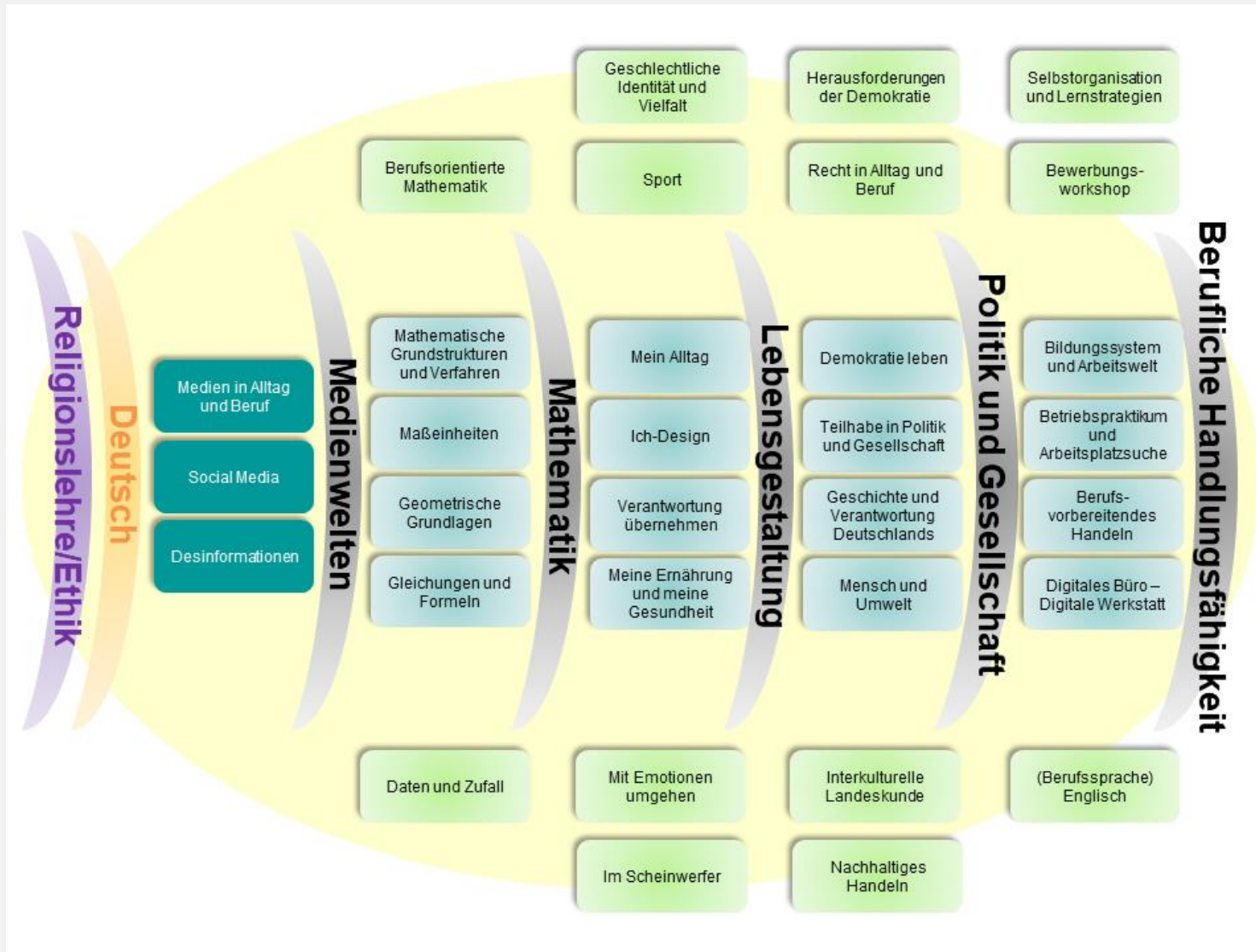
**Medien in Alltag und Beruf** *Alltagsbezogene und berufsrelevante Bedeutung und Verwendung von Medien*

**Social Media** *Teilhabe als Prosument (Konsument und Produzent)*

**Desinformationen: Verantwortungsvoll unterwegs im Netz!** *Mediale Zivilcourage entwickeln*

Das Basismodul **Digitales Büro – Digitale Werkstatt** ist im Lernbereich *Berufliche Handlungsfähigkeit* verankert. Die Schülerinnen und Schüler erproben die praktische Mediennutzung im Rahmen der schulischen, praktikumsbezogenen sowie beruflichen Anforderungen.

## Verortung des Lernbereichs *Medienwelten*



## Medien in Alltag und Beruf

zum Lernbereich **Medienwelten**

### Zielsetzung des Basismoduls

Die Schülerinnen und Schüler erfassen die alltagsbezogene und berufsrelevante Bedeutung und Verwendung von Medien, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft und Arbeitswelt zu handeln.

#### BIK/V

#### BIK und BVJ

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre eigenen Gewohnheiten und Vorlieben in Bezug auf Medien-nutzung wahr (z. B. Medienbiografie), um sich der Präsenz und Auswirkungen von Medien im eigenen Alltag bewusst zu werden.
- identifizieren Medien für die zielgerichtete Nutzung im privaten und schulischen Bereich (z. B. Wörterapp, Übersetzungsprogramm), um diese als Unterstützung in Alltag und Schule ausgewählt und zielorientiert einzubinden.
- erproben Medien (z. B. Lernapp und -programm), um den Mehrwert für den eigenen Lernfortschritt zu prüfen.
- passen ihre eigene Mediennutzung (wie Dauer, Qualität und Auswahl von z. B. Streamingdienst, Social Media, Computerspiel) reflektiert an.

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Medienarten in Alltag und Beruf hinsichtlich deren Nutzung, Funktion, Risiken und Besonderheiten unter Berücksichtigung des rechtlichen Rahmens (z. B. AGB, Cookies).
- wählen kriteriengeleitet Medien und Rechensysteme (z. B. BYOD) für den Einsatz im privaten, schulischen und beruflichen Bereich aus, um diese sachgerecht und effektiv einzusetzen.
- untersuchen anhand ausgewählter Beispiele (z. B. toxische Memes, Spoofing, Social Bots) Inhalte, Absichten, Wirkung und Gefahren von Medien, um mediale Zivilcourage<sup>1</sup> umzusetzen.
- erleben den Digitalisierungsprozess in Alltag und beruflicher Praxis (z. B. im Praktikum) und agieren zunehmend selbstorganisiert.

<sup>1</sup> Mediale Zivilcourage: Mut, den eine Person durch ihr Handeln beweist, wenn sie demokratische Werte in den (digitalen) Medien ohne Rücksicht auf eventuelle Folgen vertritt.

**Zielsetzung des Basismoduls**

Die Schülerinnen und Schüler agieren im digitalen Raum als Prosument (Produzent und Konsument) von Medien zunehmend reflektiert und halten dabei den rechtlich geltenden Rahmen ein.

**BIK/V**

**BIK und BVJ**

**Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben ausgewählte Instrumente der elektronischen Kommunikation (z. B. Social Network Sites, Foren) für persönliche und schulische Einsatzgebiete.
- prüfen in alltäglichen Anwendungen die Folgen der eigenen digitalen Mediennutzung (z. B. Gefahr des Cybermobbings, Unterstützung von Online-Firestorms).
- schätzen die Chancen und Risiken (z. B. Reichweite, Schnelligkeit, Permanenz, unreflektierte Weiterleitung, Verzerrung) persönlicher Informationen im Netz ein, um ihre private mediale Kommunikation anzupassen (z. B. Netiquette).

**Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- wählen zielorientiert Instrumente der elektronischen Kommunikation (z. B. E-Mail, kollaborative Webanwendungen) für die persönliche und berufliche Verwendung aus.
- analysieren verschiedene Kommunikationsweisen (z. B. Memes, Icons) in Social Network Sites, um die Wirkung eigener und fremder Beiträge einzuordnen.
- sind sich des rechtlich geltenden Rahmens der digitalen Medien bewusst, um im Einzelfall die Nutzung bzw. Handlungsoptionen zu überprüfen.
- setzen sich mit rechtlichen Fragestellungen der digitalen Kommunikation auseinander (z. B. Datenschutz, Urheberrecht), um ihr eigenes Verhalten als Prosument zu hinterfragen und die eigenen Rechte sowie die Rechte anderer zu wahren.

## Desinformationen: Verantwortungsvoll unterwegs im Netz!

zum Lernbereich **Medienwelten**

### Zielsetzung des Basismoduls

Die Schülerinnen und Schüler bauen ihr couragiertes Handeln zunehmend aus, um demokratische Werte in der (digitalen) Welt zu vertreten.

#### BIK/V

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass in Medien falsche Informationen bzw. Nachrichten verbreitet werden können (z. B. Fake News, Kommerzialisierung).
- überprüfen den Wahrheitsgehalt von Kurzinformationen (z. B. Entscheidungsbaum, Checkliste).
- hinterfragen ihr eigenes Verhalten als Prosument im Umgang mit digitalen Medien (z. B. Weiterleitungen und Kommentierungen in Chatgruppen), um nicht unbewusst Desinformationen aktiv zu verbreiten.

#### BIK und BVJ

#### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren zunehmend eigenständig, um fachlich korrekte Informationen und Fakten zu persönlichen und beruflichen Fragen zu erhalten.
- überprüfen Nachrichten auf ihre Richtigkeit, indem sie Quellenkritik (z. B. Zeit, Ort, Verfasser, Adressat der Quelle) gezielt anwenden.
- entwickeln einen selbstbestimmten kritischen Umgang in und mit Medien (z. B. Hassreden, Trolling, toxische Memes, Verschwörungserzählungen), um sich gegen Desinformationen zu wehren.
- sind sich bewusst, dass Webseiten und Plattformen mithilfe bestimmter Algorithmen funktionieren und so der Informationsfluss gezielt gelenkt und deren Informationsvielfalt eingeschränkt werden kann (z. B. Filterblasen).